

Konzert – Musikverein Mägerkingen begeistert mit Blasmusik quer durch die Genres. Jugendkapelle gut aufgestellt

Spielfreudig zurück auf der Bühne

VON GABRIELE LEIPPERT

TROCHTELFINGEN-MÄGERKINGEN.

»Das ist heute geradezu etwas Besonderes an einem ungewohnten Tag und Zeitpunkt«, stellte der Vorsitzende Ernst Zaia am Sonntagabend fest, als der Musikverein Mägerkingen nach zwei Jahren Pandemiegeschehen, vielen ausgefallenen Terminen und Auftritten »endlich wieder zu einem Konzert einladen« und dazu rund 200 Gäste in der Festhalle begrüßen konnte. Üblicherweise bilde das Konzert Ende Januar und an einem Samstagabend den musikalischen Jahresauftakt und eine der Attraktionen des Vereinsjahrs.

Nach dem letzten Konzert 2020 habe das Coronavirus auch beim Musikverein seine Spuren hinterlassen. Musikproben mussten zeitweise komplett abgesagt werden oder aber, dank einer Vereinbarung mit Bürgermeister Christoph Niesler, mit Abstand in der Festhalle stattfinden. »Das war allerdings etwas merkwürdig und wegen der Überakustik der Halle nicht nur spaßig«, erinnerte er. Es sei jedoch schön gewesen, wenigstens miteinander musizieren zu können. Und auch gesellschaftlich sei es für den Verein wichtig gewesen, so den Neu-Start zu wagen.

Eigentlich sei das Konzert schon für März geplant gewesen. Doch Corona habe das Orchester nach einem Probewochenende auf dem Georgenhof mit vielen positiv getesteten Musikern kalt erwischt. »Jetzt sind wir froh, dass wir das, was wir geübt haben, endlich loslassen können«, betonte Zaia, der Musikverein wolle nun versuchen, wieder in die Normalität zurückzufinden. Den Anfang gestaltete an diesem Abend die Jugendgruppe unter



Der Musikverein Mägerkingen präsentierte bei seinem ersten Konzert nach langer Zeit die große Bandbreite der Blasmusik. FOTOS: LEIPPERT

Leitung von Alicia Heider, die Moderation übernahm Sophie Hummel. Das couragierte Spiel bei »Do-Re-Mi« und »Somewhere out there« kam so gut beim Publikum an, die die vier Mädchen und ein Junge nicht ohne die Zugabe »The Locomotion« von der Bühne gehen durften.

Das Jugendorchester mit Dirigentin Claudia Krohmer-Rebmann legte die Latte gleich ein wenig höher und stieg mit dem »Imperial March« des US-Komponisten Karl King und mit flottem Spiel in die Darbietung ein. Nicht im Namen ihrer Majes-

tät, sondern im Auftrag des Musikvereins brachten die 19 Jungmusiker James Bond bei seiner Suche nach Übeltätern mit dem charakteristischen Bond-Thema und mit viel Dynamik in der Musik zu Gehör, bevor »Harry has to hurry« mit vollem Tempo erklang.

Logisch, dass die Zuhörer auch die Jugendkapelle nicht ohne Zugabe entließen. Mit dem vergnügt-verträumten Stück »Fantasie« von Kurt Gäble bewies das Ensemble, dass es auch die leiseren Töne bestens beherrscht.

Kult(tour) 2« mit Pophits wie »Dein ist mein ganzes Herz«, »Wunder gescheh'n«, »Verdamp lang her« und »Major Tom« gefiel den Zuhörern bestens und mit dem Konzertmarsch »Kaiserin Sissi« von Timo Dellweg beendete die Aktivenkapelle den offiziellen Teil schmissig und mit viel Temperament.

Das Publikum war begeistert und forderte mit frenetischem Beifall eine Zugabe. Doch zuvor zeichnete Zaia mehrere Musiker aus. Für den erfolgreich absolvierten Lehrgang D1 erhielt das Abzeichen des Blasmusikverbands in Bronze Leon Bez, die silberne Variante für D 2 erhielten Silas Dreher und Dennis Heider, das goldene Abzeichen für den bestandenen D 3-Kurs hatte Alicia Heider mit 99 von 100 möglichen Punkten erreicht.

Die Ehrennadel in Bronze des Blasmusikverbands Neckar-Alb für zehn Jahre aktives Musizieren überreichte Zaia an Luca Buchta, Patrick Frank, Alicia Heider, Melissa Heinzelmann, Alina und Simon Lorch, Daniel Scherer und Patrick Strobel. Für 20 Jahre erhielten Birgit Goral und Selina Graf die silberne Nadel.

Den bombastischen Schlusspunkt setzte dann die Aktivenkapelle mit dem »Kyrburg-Marsch« mit österreichischem Flair und der abwechslungsreichen »Heublumen-Polka«. (GEA)

Ehrungen für mehrere Musiker

Mit spanisch angehauchtem Westernklang und weichen Zwischentakten präsentierte das Aktivenorchester unter Leitung von Claudia Krohmer-Rebmann das Auftragswerk »Arethusa« mit mitreißender Dramatik, aufregendem Wechselspiel und einem Schlussakkord mit grandiosem Tutti-Forte. »Es war eine schwierige Zeit für uns mit musikalischer Abstinenz«, scherzte Carmen Kohler, die jetzt die Stücke ankündigte.

Getragen, beseelt und mit viel Gefühl interpretierten die Aktiven »Nostalgia« von Rossano Gallante, bevor sie mit »Jump and Joy« wahre musikalische Freuden sprünge machten. Das Medley »80er



Die Geehrten des Musikvereins mit dem Vorsitzenden Ernst Zaia (ganz rechts).